

Festival-Lounge

Schauspielhaus Horch und Guck **Eintritt frei**
Eingang Gottschedstraße

Hier finden Sie alle Informationen zum laufenden Festivalprogramm, hier treffen sich Künstler, Festivalteam und Journalisten. Stets erwartet Sie ein guter Kaffee, geistige Getränke und ein kleiner Imbiss. Die Lounge ist die temporäre Bar mitten in der Stadt, inmitten des Theaterfestivals, nur für eine Woche geöffnet.

warm up & Cocktails: Montag 05. Nov. von 22.00 - 01.00 Uhr

Dienstag 06. Nov. – Sonntag 11. Nov. von 12.00 - ca. 01.00 Uhr

Samstag 10. Nov. von 0.00 – 24.00 Uhr

Die Gastgeber:

Dienstag Stefan Kanis

Mittwoch Volker Insel

Donnerstag Sheila Reimann

Freitag & Samstag GalerieRieRiemann

Sonntag Antje Oegel & Heike Graßhoff

Team euro-scene Leipzig 2001

Festivaldirektorin: **Ann-Elisabeth Wolff** Künstlerische Leitung: **Michael Freundt**

Assistenz Programm & Int. Kontakte: **Dr. Helga Müller** Assistenz Finanzen: **Beate Fischer**

Pressearbeit: **Ulrike Langer** Sekretariat: **Rosel Mrazek**

Technische Leitung: **Bernd Erich Gengelbach** Künstlerbetreuung: **Susanne Beyer,**

Birgit Berndt, Beate Dietrich, Henrike Doerr, Friederike Greul, Iris Knapp, Helene

Krumbügel, Anja-Christin Winkler, Mark Petersberger

Kontakt euro-scene Leipzig

Veranstalter: Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler Tanz und Theatergruppen e.V.

Festivalbüro: Gottschedstraße 16 / D-04109 Leipzig / **Tel:** +49 (0) 341 - 9 80 02 84, 2 12 67 66

Fax: +49 (0) 341 - 9 80 48 60 **E-mail:** info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Karteninfos: 0341 - 126 81 68 **Vorverkauf:** Schauspielhaus und Abendkasse an den Spielstätten

Mit freundlicher Unterstützung

Kulturamt der Stadt Leipzig / Freistaat Sachsen / Bundesregierung/Beauftragter für Kultur, Berlin / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen / Goethe-Institut Inter Nationes e.V., München / Fonds Darstellende Künste e.V., Bonn / Nationales Performance Netz (NPN) / Joint Adventures, München / Schauspiel Leipzig / Messedruck Leipzig GmbH / DINAMIX, Leipzig

Hauptsponsor

Sparkasse
Leipzig



Hauptförderer

Allianz
Kulturstiftung



official carrier

Lufthansa

Partner-Hotel

Holiday Inn
Garten Court
Leipzig City Center

Stadwerke Leipzig
Alles ganz einfach.

Leipzig
euro-scene
11. Festival zeitgenössischen
europäischen Theaters

06. Nov. – 11. Nov. 2001

Leibesvisitationen

Prolog: 03. Nov. – 05. Nov. 2001

Guests & Takashi Iwaoka, Leipzig

FCP – training method for (anti)social behaviour

FCP – Trainingsmethode für (a)soziales Verhalten

Tanz-Performance

Uraufführung

Samstag 03. Nov. / 22.00 - 23.00 Uhr [euro-scene Prolog]

Sonntag 04. Nov. / 17.00 - 18.00 Uhr [euro-scene Prolog]

Montag 05. Nov. / 19.30 - 20.30 Uhr [euro-scene Prolog]

Mittwoch 07. Nov. / 19.30 - 20.30 Uhr

LOFFT



Guests & Takashi Iwaoka, Leipzig

FCP – training method for (anti)social behaviour

Performer:

**Roubén Covacevich, Ichiro Mae, Susanne Ogan,
Karen Schönemann, Dennis Wagner**

Inszenierung:

Takashi Iwaoka

Dramaturgie und Produktion:

Heike Albrecht, Michael Freundt

Kostüme:

Eve Weigt

Assistenz:

Christiane Kretschmer

Technische Leitung:

Karsten Philip

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Tanzarchiv Leipzig e.V. _____

Sonntag 04.Nov./ 15.00 Uhr _____ LOFFT

**Vortrag von Dr. Janine Schulze _____ Eintritt frei
Von der Lust am Risiko – Wo der Tanz die Grenzen des körperlich
Möglichen berührt**

Das Risiko in Form von Körperverfehlungen (manches Mal im wahrsten Sinne des Wortes) oder sogar von Körperverletzungen wird zunehmend zum festen Bestandteil diverser zeitgenössischer Tanzabende. Egal, ob William Forsythe sein Frankfurter Ballett immer wieder an die Grenze des Balanceverlustes führt und den Moment des Fallens als jenen Moment begreift, der neue, unvorhersehbare Bewegungssequenzen ermöglicht. Oder ob es, beginnend mit den 80er Jahren, die VertreterInnen der sogenannten ›Eurocrash-Szene‹ sind (Anne Teresa de Keersmaeker, Lloyd Newson, Wim Vandekeybus, Edouard Lock u.a.), die ihre Tänzerinnen und Tänzer dahin trainieren, ihre Körper förmlich in den Raum zu werfen. Anhand ausgewählter Videobeispiele will der Vortrag der Lust am Risiko nachgehen und einzelne Choreografien auf diese Thematik hin beleuchten. (Janine Schulze)

Dr. Janine Schulze studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen, war Dozentin für Tanzwissenschaft an verschiedenen Hochschulen und Universitäten und ist seit April 2000 Geschäftsführerin des Tanzarchiv Leipzig e.V.

**Uraufführung _____ 03.11.2001 in Leipzig
www.euro-scene.de _____ www.lofft.de**

Eine Produktion der euro-scene Leipzig in Koproduktion mit LOFFT Leipzig und Podewil/
TanzWerkstatt Berlin. Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste e.V., Bonn aus Mitteln des
Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien.

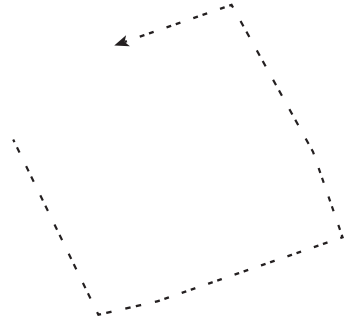
PODEWIL



LOFFT

Weitere Termine von ›FCP – training method ...‹

17./18.11.2001 Theaterhaus Jena _____ 20./21.11.2001 Podewil Berlin



Die euro-scene hat den japanischen Tänzer und Choreografen Takashi Iwaoka eingeladen, mit Leipziger Tänzern eine Tanzperformance zum Thema Fitness-Center zu kreieren. Iwaoka dürfte dem Publikum kein Unbekannter sein: 1999 war er mit seinem Solo ›Körper im späten 20.‹ beim Wettbewerb ›Das beste Tanzsolo‹ der euro-scene Leipzig präsent, im Frühjahr 2000 zeigten er und Simone Kenyon ›exdistence‹ im LOFFT.

›Ein Mann, der es sich wünscht, als ganz gewöhnlicher Mensch angesehen zu werden, meint, die Materialität unserer eigenen Körper sei das Fundament menschlicher Existenz. Ihn treiben die Gedanken über das Selbst mitsamt den Gedanken über den Körper um – in Bezug auf eine Frage: ›Was bin ich?‹, und diese Frage führt ihn zu einer anderen: ›Was sind wir?‹ Er überlegt, dass das Bewusstsein und Verständnis dessen, was wir sind (wenn das überhaupt zu verstehen sei), der Schlüssel zu radikalen Änderungen in unserer Wahrnehmung der Menschheit wäre, und er glaubt, dass das uns und anderen Arten zugute kommen wird.‹ (Takashi Iwaoka)

Mit ›FCP‹ entsteht nach ›Speicherung‹ (mit den Regisseuren René Reinhardt, Stefan Kanis und Wolfgang Krause Zwieback) – und wiederum in thematischer Zuordnung zum Schwerpunkt des Festivals – die zweite Produktion, die das Festival in der Freien Szene Leipzigs anregt und (in Koproduktion) finanziert.

Als ausführender Produzent entwickelte sich das LOFFT, hier entstand in den letzten Wochen die Inszenierung, unterstützt und begleitet von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Hauses. ›FCP – training method...‹ wäre nicht möglich gewesen ohne deren Kompetenz und Engagement sowie die Infrastruktur, die das Haus einbringt: Licht- und Tontechnik, Proben- und Aufführungsräume, Bürokommunikation, Organisationsmöglichkeiten.

Unter dem Thema ›Fitness Center‹ untersuchen die Performer unseren Sinn für Absichten, Ziele, Zeit, Humor, unser Selbst sein, Objekt sein, (un)sozial zu sein, etc.

In dem Erarbeitungsprozess bildete das Thema einen Ausgangspunkt, um Material zu erzeugen, anstatt eine Leitung für das Stück zu sein, wenngleich die Verbindung zwischen dem Thema und dem, womit sich das Stück auseinandersetzt, gewahrt bleibt.

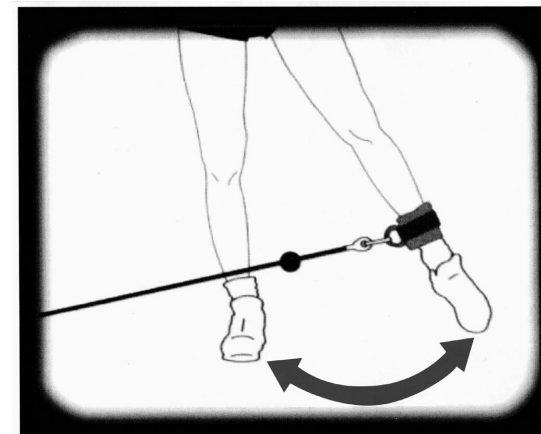
Das Projekt ist ein fortlaufender Prozess, um zu beleuchten, was für lustige Wesen wir Menschen sind. So, wie wir Dinge lernen, die so angeordnet sind, um in der Gesellschaft zu funktionieren, wiederholt das Stück kleine Änderungen, um in ein erwartetes Ergebnis zu passen.

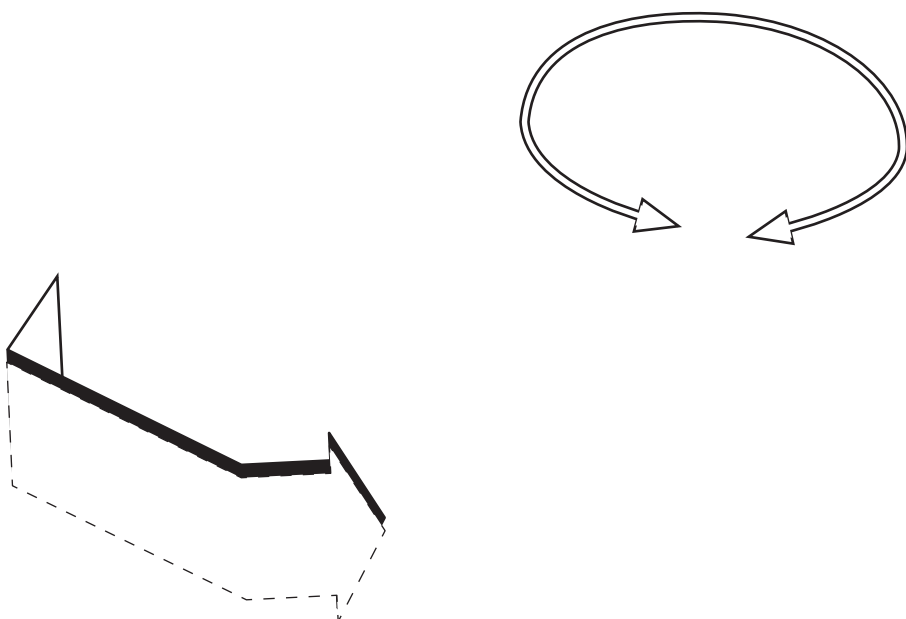
Diese Arbeit beinhaltet den Widerspruch, etwas zu vollenden, was nicht vollendet werden kann. Das hört sich vertraut an. Wie kann etwas vollendet sein? ›Du kannst nur annehmen, es sei vollendet!‹, sagt er...

Butterfly

Hauptsächlich beteiligte Muskulatur: großer und kleiner Brustmuskel, vordere Schultermuskulatur

Ausgangsposition: Sie sitzen mit dem gesamten Oberkörper an der Rückenlehne angelehnt. Halten Sie den Kopf in der natürlichen Verlängerung der Wirbelsäule. Die Füße sind auf dem Boden aufgesetzt oder, wenn das nicht möglich ist, im Bereich der Unterschenkel überkreuzt. Legen Sie die Unterarme von innen an die runden Polster der Butterfly-Arme. (aus: Schmitts Sportsworld)





Roubén Covacevich, geboren 1964 in Argentinien, 1984-88 Ausbildung im klassischen und modernen Tanz an der Nationalen Tanzschule Rosario/Argentinien, 1984-88 Ausbildung im Tango Argentino (Tanz und Choreografie) bei Victoria Coloso in Rosario/Argentinien, Mitglied in verschiedenen Ensembles, verschiedene andere Aus- und Weiterbildungen, z.B. in afro-lateinischen und afrikanischen Tänzen, 1992-93 Tätigkeit als Tänzer und Tanzlehrer im Tango Argentino in Monza und Mailand/Italien, 1996-98 Mitglied des argentinischen Tangoensembles um das Orchester Domingo Federico mit zahlreichen internationalen Tourneen, 1997-98 Engagements im Tangoensemble unter der Leitung von Fernando Soler, u.a. in der berühmten Show ›Sr. Tango‹, seit 1999 als Tänzer, Tanzlehrer und Choreograf in Leipzig (Tangofabrik)

Takashi Iwaoka, geboren 1976 in Ehime/Japan, 1995-97 Studium Modedesign und Visual Arts in Tokyo, Tanzausbildung und choreografische Qualifikation aus der intensiven Auseinandersetzung mit dem Butoh-Tanz, 1997-2001 Studium ›Temporary Arts‹ an der Nottingham Trent University in Nottingham/England, seit 1999 Leitung von Workshops, 2001 Choreografie ›He-R‹

Ichiro Mae, geboren 1978 in Ishikawa/Japan, 1997-2001 Studium ›Contemporary Arts‹ an der Nottingham Trent University in Nottingham/England, seit 1999 Tänzer im Workshop von Takashi Iwaoka, 2001 ›Hula-hoop in the Nude‹ mit der Compagnie zoviet*france und in ›He-R‹ von Takashi Iwaoka

Susanne Ogan, geboren 1974 in Nürnberg, 1994-98 Studium ›Opleiding moderne Theaterdans‹ an der Hogeschool voor de Kunsten, Amsterdam, verschiedene Engagements in den Niederlanden, z.B. 1998 ›Klavier Live‹ Piet Rogie and Company, aufgeführt auf dem Holland Dance Festival Den Haag, verschiedene Engagements in Deutschland und Österreich, z.B. 1999/2000 ›Lighthouse‹ von Jo Fabian, 2000/01 ›The dark side of time‹ von Jo Fabian, 2001 ›Subversive body‹ von Tom Plischke und Katrin Deufert, Wien

Karen Schönemann, geboren 1970 in Leipzig, 1984-85 Studium an der Fachschule für Tanz Leipzig, 1990-95 Studium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, Abschluss als Diplom-Tanzpädagogin, seit 1991 Tänzerin in verschiedenen Tanz- und Theaterproduktionen in Leipzig, 1993-99 Leiterin des Leipziger Tanztheaters, seit 1999 verschiedene Engagements als Tänzerin in Deutschland, Belgien, Österreich z.B. 1999 ›PNEU‹ Compagnie Irene K., Belgien, 2000 ›Coaching-Project‹ tanzhaus nrw, Düsseldorf

Dennis Wagner, geboren 1969 in Ehringshausen (Hessen), 1991-97 Studium der Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar, 1993-94 Studium an der ›Escuela Técnica Superior de Arquitectura‹ in Valladolid/Spanien, 1996-97 Studium an der ›I.S.P.J.A.E.‹ in Havanna/Kuba, seit 1994 klassisches und modernes Training (Kontakt-Improvisation) in Weimar, Leipzig und Berlin, verschiedene Workshops, seit 1997 Tätigkeit als freier Architekt, seit 1998 Mitglied im Leipziger Tanztheater und Tänzer in den Produktionen ›Sisu‹, ›Ort des Anderen‹, ›Gelb‹ (Tanz/Bühnenbild), seit 2000 Gemeinschaftsbüro für Architektur ›arch42‹ in Leipzig.

Publikumsgespräch:

Im Anschluss an die Vorstellung am Sonntag, 04. Nov. findet um 18.00 Uhr im LOFFT ein Publikumsgespräch mit Takashi Iwaoka und den Beteiligten der Inszenierung statt. Moderation: Michael Freundt